

Strampeln für die Kunst

SPENDE EWR übergibt 1000 Euro aus der Pfingstmarkt-E-Bike-Aktion ans Atelier Blau

Von Karl M. Wirthwein

WORMS. Über eine Spende von 1000 Euro darf sich das Atelier Blau der Lebenshilfe im Kunsthaus freuen. Diese Summe wurde von Jürgen von Massow, Abteilungsleiter Marketing und Kommunikation, sowie Erik Müller (EWR AG) an das Künstleratelier, in dem behinderte Menschen arbeiten, übergeben.

„Trotz Unterstützung der Lebenshilfe sind wir immer auf Spenden angewiesen“, freuten sich Projektleiterin und Kunstthorikerin Connie Lorenz sowie der künstlerische Berater Horst Rettig über die Spende. Das hat seinen Grund, denn das Atelier wird seit Mai nicht mehr von der Aktion Mensch gefördert und muss bis Ende des Jahres finanziell auf eigenen Füßen stehen.

Der Spendenbetrag von 1000 Euro resultiert aus einer E-Bike-Aktion, die das Versorgungsunternehmen während des Pfingstmarktes veranstaltet hat. 748 Kilometer haben die Besucher des Pfingstmarktes auf den EWR-Elektrofahrrädern erradelt – 748 Kilometer, die von EWR in bare Münze umgewandelt und nun auf 1000 Euro aufgestockt wurden.

Die Spenden-Aktion am EWR-Stand des Wormser Pfingstmarkts ist nicht die erste Zusammenarbeit zwischen Atelier Blau und EWR: „Wir setzen Meilensteine für nachhaltige Projekte wie Waldaufforstungen, bei der Gestaltung der Steine unterstüt-

zen uns die Künstler des Atelier Blau“, erklärte von Massow.

Norbert Köthnig, der Geschäftsführer der Lebenshilfe, bedankte sich für die Solidarität durch das Energieunternehmen. Rettig, der selbst Künstler ist, betonte die inzwischen überregionale Bedeutung des Projekts, durch das Menschen mit geistiger Behinderung ihre künstlerischen Talente verwirklichen können, ihren Kollegen im Kunsthaus auf Augenhöhe begegnen und mit ihnen zusammenarbeiten können. „Eine bisher einzigartige Form der Inklusion“, strich er heraus.

Seit 2009 sind die acht Künstler mit geistiger Behinderung im Kunsthaus in der Prinz-Carl-Anlage aktiv. Unter professioneller Anleitung von Rettig und Lorenz erlernen sie neue Techniken und entwickeln so ihren ganz persönlichen Stil. Zwischenzeitlich haben die Künstler an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen, ihre Werke sind in Unternehmen oder in privaten Sammlungen sowie Galerien vertreten. Über den Webshop des Energieversorgers (www.ewr-shop.de) können darüber hinaus bald Produkte des Ateliers wie Notizbücher, Tassen, Gläser oder Wanduhren mit individuellem Design bestellt werden. Für Erik Müller ist klar, dass das EWR dieses besondere Projekt weiterhin unterstützen wird. Schließlich möchte man nicht nur spenden, betonte er, sondern auch sinnvolle Hilfe leisten, die direkt dort ankommt, wo sie auch benötigt wird.



Dietmar Grafe, Heike Satter und Jasmin Winter vom Atelier Blau (v.l.) freuen sich über die 1000-Euro-Spende, hinten Jürgen von Massow (EWR), Horst Rettig, künstlerischer Berater, und Projektleiterin Connie Lorenz (v.l.). Foto: photoagenten / Ben Pakalski

Gauß-Schüler ringen um Biosprit

PLANSPIEL Zwölfklässler vollziehen EU-Entscheidungsprozesse nach

WORMS (red). Dass die Gesetzgebung in der EU ein spannender Prozess ist, haben 16 Zwölfklässler des Gauß-Gymnasiums bei einem Planspiel gelernt: Sie schlüpften dabei für einen Tag in die Rolle eines EU-Entscheidungssträgers.

Ob als Mitglied der Europäischen Kommission, Abgeordneter des Europäischen Parlaments, Regierungsmitglied eines Mitgliedslandes im Ministerrat oder in der Rolle der Lobbyisten: Die Schüler diskutierten verschiedene Standpunkte zum Thema Biokraftstoffe. Am Ende des Tages sollte dabei eine gemeinsame Position zu einer Gesetzesvorlage entstehen. Gar nicht so einfach, resümierte etwa Schüler Pascal Krämer: „Es ist schon schwierig, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen.“

Der Tag war gefüllt mit hitzigen Diskussionen und Debatten. Die Argumente wurden – wie auch im echten Leben – im Plenum ausgetauscht und abgewogen. Neben der Ausarbeitung der gemeinsamen Position wa-

ren die intensive Debatte über den Vorschlag und das Erstellen von Änderungsanträgen die zentralen Lernfelder.

Besonderes Lob gebührte den Vorsitzenden und Vizevorsitzenden der Europäischen Institutionen. Sie hatten die Aufgabe, die Reden im Plenum sowie die Pressekonferenz zu leiten und die Interessen in Einklang zu bringen. Carolin Mann, Mitglied der Europäischen Kommission, berichtet dazu als Leitung des Vermittlungsausschusses: „Der erste Vorschlag kam von uns und beinhaltete auch wirklich unsere Meinungen in der Kommission. Parlament und Ministerrat formulierten dann ihre Änderungen und wollten sich diese gegenseitig erklären. Wir als Kommission haben das Ganze moderiert und gesehen, wie schwierig die europäische Willensbildung ist.“

Am Ende des Tages verabschiedeten die Schüler eine gemeinsame Richtlinie: Bis 2020 sollen alle Mitgliedstaaten E40 einführen.



Hans-Joachim Kosubek (Mitte) begrüßte die chinesische U16-Nationalmannschaft und Fußballlegende Klaus Schlappner (rechts neben dem Dezenten) im Wormser Rathaus. Foto: photoagenten / Ben Pakalski

Gute Beziehung pflegen

FUSSBALL Chinesische U 16-Nationalmannschaft besucht Worms

Von Karl M. Wirthwein

WORMS. Auf Initiative der Fußball-Legende Klaus Schlappner hat eine chinesische Sportlehrerdelegation gemeinsam mit der U16-Fußballnationalmannschaft im Rahmen eines Deutschland-Aufenthalts die Stadt Worms besucht. Die guten Beziehungen zwischen Gerd Vogt (Sportförderung) und Trainer-Original „Schlappi“ haben den Besuch sowie das anschließende Spiel auf dem Rasen des VFR Wormatia möglich gemacht.

Offiziell begrüßt wurden die ostasiatischen Gäste im Foyer des Rathauses. Auch wenn die EM-Trainer in Deutschland noch nicht ganz getrocknet sind, bleibt Fußball eine Sportart, die nach wie vor begeistert. „Wir sind sehr für Städtepart-

nerschaft und den sportlichen Jugendaustausch“, betonte Hans-Joachim Kosubek, schließlich verbinde der Sport die Nationen. Der Sportdezernent hob die unterschiedlichen Kulturen beider Länder hervor, was das gegenseitige Kennenlernen umso wichtiger mache. Zumal sich nun eine weitere Partnerstadt in die Reihe der bereits bestehenden eingereiht hat.

Neue Partnerschaft

Zur Erinnerung: Erst vor wenigen Tagen hat der Stadtrat einstimmig der offiziellen Aufnahme einer Städtepartnerschaft zur chinesischen Millionen-Metropole Ningde (5,3 Millionen Einwohner) zugestimmt. Worms „teilt“ sich die Partnerschaft mit Speyer.

Während dem Dolmetscher

diese Partnerstadt unbekannt war – immerhin ist China 27-mal größer als Deutschland – konnte Karlheinz Winkler, Leiter des OB-Büros und zuständig für die Städtepartnerschaft, rasch Informatives beisteuern.

„Wir wünschen, dass Sie sich wohl fühlen“, wandte sich Hans-Joachim Kosubek an die Gäste. Sein Dank richtete sich insbesondere an Klaus Schlappner, der Anfang der 90er Jahre nach China gegangen war und 1992 bis 1995 als Trainer der chinesischen Fußballnationalmannschaft sowie technischer Berater des dortigen Fußballverbandes gearbeitet hatte. Damit erklärt sich auch dessen gute Verbindung zur chinesischen Delegation.

In einem kleinen Abriss erzählte Kosubek den Gästen einiges über Worms. „Worms ist so alt, da kann man fast schon

mit der chinesischen Geschichte konkurrieren“, schmunzelte er. Wie die Verständigung mit den chinesischen Gästen klappe? Er beherrsche zwar nicht deren Sprache, so Schlappner, aber dank der guten freundschaftlichen Beziehungen zu seinem Dolmetscher habe es noch nie Verständnisprobleme gegeben.

Wormatia verliert Spiel

Betreut wurden die Gäste von Gerd Vogt, doch der zollte der Wormatia großes Lob. „Der Verein hat alles hervorragend abgewickelt.“ Nicht nur an die Nationalhymne wurde gedacht, auch an die chinesische Unterhaltungsmusik in der Pause beim Freundschaftskick im Stadion. Den hatten die Chinesen übrigens mit 4:0 gegen Wormatia U16 gewonnen.

20 000 Euro für „Lückekinder“

LIONS-CLUB Großteil des Adventskalender-Erlöses geht an Jugend-Projekt im Nordend

Von Martina Wirthwein

WORMS. Als Verkaufsschlager erweist sich Jahr für Jahr der vom Lions-Club herausgegebene Adventskalender – auch im letzten Jahr waren sämtliche Exemplare innerhalb kürzester Zeit verkauft. Mit dem Löwenanteil seiner Einnahmen unterstützt der Lions-Club nun das Projekt „Lückekinder“ im Wormser Nordend mit 20000 Euro. Damit sollen Freizeitangebote für 13- bis 16-Jährige ermöglicht werden, welche an die Aktivitäten der dortigen Spiel- und Lernstube anschließen.

Denn mit Vollendung des 14. Lebensjahres „fallen“ diese raus aus deren Angebot. Für den Hortbereich sind sie zu alt, für Jugendclubs aber noch zu jung. Und das ausgerechnet dann, wenn die Prägephase des Lebens beginnt, die Abneigung von den Eltern einsetzt und der Umgang mit Gleichaltrigen immer wichtiger wird. „Lückekinder“ nennt man diese Altersgruppe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Freizeit sinnvoll nutzen

Das Projekt möchte in dieser Lücke der pädagogischen Freizeitbetreuung dazu beitragen, die Heranwachsenden vor allem vor Kriminalität, Alkohol- und Drogenkonsum zu schützen. Es sei wichtig, dieser Zielgruppe andere Lebensperspektiven aufzuzeigen und sie von Straßen und Plätzen weg zu holen, die für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung nicht geeignet sind, sagen die Verantwortlichen. Der Grundstein für den



Der Lions-Club spendet 20000 Euro aus dem Erlös des Adventskalenders an das Projekt „Lückekinder“ (v.l.): Petra Dietz, Wolfgang Meurer, Rudolf Höhn, OB Michael Kissel und Birgit Hadj-Chaib. Foto: pa/Pakalski

Reifungsprozess soll hiermit gelegt werden.

Die Verantwortlichen – Petra Dietz (Abteilungsleiterin Kindertagesstätten und Tagespflege) sowie Birgit Hadj-Chaib (Leiterin Spiel- und Lernstube „Die Nordlichter“) – freuen sich über die großzügige Spende, die überreicht wurde von Lions-Club-Past-Präsident Dr. Rudolf Höhn und dem Lions-Club-Activity-Beauftragten Wolfgang Meurer.

Als zentrale Schaltstelle dient eine bei der Wohnungsbau angemietete Wohnung im Erlenberg 4. Nach den Sommerferien

geht's los mit deren Verschönerung. Die Jugendlichen selbst werden Hand anlegen. Die 20000 Euro sind als Starthilfe anzusehen, werden doch damit unter anderem die Miete, Nebenkosten, Renovierungs- und Einrichtungskosten gezahlt. Wie lange das Geld reicht? „Wir schätzen ein Jahr“, sagen Dietz und Hadj-Chaib. Um das Projekt also am Leben und Laufen zu halten, sind weitere Spenden unerlässlich. Die Jugendlichen im Nordend würden sich darüber freuen. „Die sind schon ganz heiß drauf“, betonen die Pädagoginnen.

LÜCKEKINDER

► Das Projekt „Lückekinder“ hat sich bereits in mehreren größeren Städten bewährt. Es richtet sich an die 13- bis 16-Jährigen, die für den Hort zu alt und für Jugendclubs noch zu jung sind.

► Die Projekttage finden dienstags, mittwochs und freitags von 17 bis 20 Uhr beziehungsweise nach Absprache statt.

STADTNOTIZEN

„Kultur nach 6“

WORMS. In den nächsten beiden Wochen gibt es zwei weitere abendliche Führungen aus der Reihe „Kultur nach 6“. Am Donnerstag, 5. Juli, lautet der Titel: „An allen Brunnen erzählen...“ Früher waren Brunnen beliebte Treffpunkte und man hat an ihnen erzählt, heute etwa am Nibelungenbrunnen oder am Schicksalsrad. Am Donnerstag, 12. Juli, wird die Reihe fortgesetzt mit einem abendlichen Rundgang: „Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“. Die Führungen beginnen jeweils um 18 Uhr, der Treffpunkt ist die Tourist Information am Neumarkt. Der Preis beträgt sechs Euro, darin enthalten ist ein Umtrunk zum Abschluss. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Verschoben

WORMS. Der Sendetermin von „Expedition in die Heimat – von Oppenheim nach Worms“ im SWR-Fernsehen wurde verschoben, wie „Mister He“ mitteilt. Der Beitrag über den Entertainer wird erst am Freitag, 20. Juli, 20.15 Uhr, ausgestrahlt.

Israelische Tänze

WORMS. Warmaisa und die evangelische Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau bieten einen Kurs in israelischen Volkstänzen an – am Donnerstag, 12. Juli, 17 Uhr, im Roten Haus, Römerstraße 76. Die Kursleiterin Annette Torp erklärt im Paul-Gerhardt-Saal zunächst einfache Tanzschritte, bevor Choreografien einstudiert werden. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Anmeldungen bei der evangelischen Erwachsenenbildung in der Römerstraße oder unter Telefon 06241/879770.

Senioren-Tanzcafé

WORMS. In der Seniorenbegegnungsstätte 1, Adenauerring 1, findet am Mittwoch, 11. Juli, 14 Uhr, das Senioren-Tanzcafé mit Livemusik statt.

REDAKTION WORMS

Sekretariat:
Mona John
Telefon: 06241/845-3231
06241/845-3230
Fax: 06241/845-3215
E-Mail: wz-worms@vrm.de

Redaktion:
Johannes Götzen (gö) -3245
Roland Keth (rok) -3238
Wolfgang Bürkle (wbu) -3249
Sandra Dörr (sd) -3247
Manfred Janß (mj) -3236
Susanne Müller (sum) -3232
Lokalsport:
Carsten Schröder (csr) -3235
Volker Schütz (vs) -3234

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel Martin bei.

Wormser Zeitung

„Wormser Volkszeitung“
„Mittelrheinische Sportzeitung“
Geschäftsstelle und Redaktion:
Adenauerring 2, 67547 Worms

Redaktionsleitung: Johannes Götzen, Roland Keth (Stv.); Manfred Janß, Susanne Müller. Lokalsport: Carsten Schröder, Volker Schütz. Newsdesk: Christine Bausch.

Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich), Rudolf Speich.

Bezugspreis mit „Wochenend-Journal“, dienstags mit dem rtv-Fernsehmagazin sowie freitags mit der Veranstaltungsbeilage „pepper“, monatlich 29,90 € einschließlich Zustelllohn, Postbezugspreis monatlich 31,90 €. Bei Lieferungsbehinderungen infolge höherer Gewalt, durch Unruhen, Arbeitskämpfabnahmen usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Abonnementkündigungen sind schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende an den Verlag zu richten.

Regionale Verkaufsleiter
Anzeigen: Jeliasweta Scherdel
Lesermarkt: Peter W. Becker
Telefon:
Redaktion (06241) 845-3231
Zentrale (06241) 845-0
Zeitungs-Zustellung (06131) 484950
Privatanzeigen (06131) 4848
Gewerblich-Anzeigen (06241) 845-3211
Telefax:
Redaktion (06241) 845-3215
Zentrale (06241) 845-3233



VERLAGSGRUPPE RHEIN MAIN